



© RambaZamba Theater - Szenenfoto Winterreise; Fotograf: Ron Gerlach

/// Netzwerk Inklusive Theaterarbeit ///

Praxistag „und sind wir selber Götter“ - Ästhetik vs. Authentizität: Herausforderung Inklusion?

» 29. und 30. November 2018 im RambaZamba Theater

PRAXISTAG

Das RambaZamba Theater ist ein Theater mit einem inklusiven Ensemble bestehend aus professionellen Schauspieler*innen. Ausgehend von der Inszenierung „...und sind wir selber Götter“ – Die Winterreise erhalten die Teilnehmer*innen Einblicke in die inklusive Theaterarbeit und die Möglichkeit, mit Akteur*innen des RambaZamba Theaters ins Gespräch zukommen.

Im Workshop werden wir praktisch über die Darstellung von und mit Menschen mit Beeinträchtigung reflektieren. Die in fast allen Arten des Schauspielunterrichts anzutreffende ideologische Ablehnung von Behinderung macht es fast unmöglich, Schauspieler*innen mit Behinderung mit nicht-behinderten Rollen zu besetzen. Schauspieler*innen werden dazu ausgebildet, ihre Bühnenpräsenz und Körperkontrolle zu perfektionieren und eine neutrale ästhetische Erscheinung anzunehmen, die ihre Fähigkeit maximiert, jede Figur unabhängig von deren körperlichen und geistigen Attributen mit Leben zu füllen. Umgekehrt machen ähnliche Zweifel es Schauspieler*innen ohne Behinderung nicht unmöglich, eine behinderte Figur zu spielen.

Auch in theaterpädagogischen Bereichen besteht der Anspruch, Inklusion umzusetzen. Dabei ist man sich jedoch uneinig darüber, wie sich die konkreten Ziele von Inklusion gestalten lassen und wie eine konkrete Umsetzung inklusiver Theaterarbeit aussehen kann.

Am Praxistag wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen, was beim Publikum passiert, wenn es ein inklusives Ensemble auf der Bühne sieht, und wie man in der praktischen inklusiven Theaterarbeit mit der Frage von Rolle/Figur in der Arbeit umgeht.

„...und sind wir selber Götter“ - Die Winterreise nach Franz Schuberts Liederzyklus

Die Schauspieler*innen singen, brummen und singsprechen Schuberts Liederzyklus Die Winterreise in 24 Bildern. Mal folgen sie den Spuren des einsamen Wanderers, der von seiner Liebsten verstoßen, von allen anderen verhöhnt seinen schmerzlichen Weg geht, ohne je Erlösung durch den Tod zu erfahren. Mal folgen sie einzelnen Visionen und Themen des Liederzyklus, wie dem Bild der Kälte, des Irrlichts, der Täuschung oder der Hoffnung. Ort des Geschehens ist eine Anstalt, in der Schubert sitzt und die Entdeckung machen muss, dass alle anderen Insassen sich ebenfalls für Schubert halten. Eine Inszenierung, die in ungemein poetischen und zärtlichen Bildern von Lebensmut und Überlebenswut erzählt.

PROGRAMM

Donnerstag, 29. November 2018

19:30 Vorstellungsbuch, „...und sind wir selber Götter“ -
Die Winterreise; Regie: Gisela Höhne
Dauer: ca. 2:15 min mit Pause

Freitag, 30. November 2018

09:15 Ankommen und Begrüßung mit Kaffee/Tee
09:30 Workshop „Rolle - Figur - Inklusion“
11:00 Pause
11:15 Gespräch mit Mitwirkenden des Teams „Winterrei-
se“ (angefragt)
12:30 Ende

Wo **RambaZamba Theater** /// Kulturbrauerei,
Schönhauser Allee 36-39, 10435 Berlin /// Eingang
Knaackstraße oder Szredzkistraße /// U-Bahnstati-
on: U 2 Eberswalder Straße

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich für den Praxistag „...und sind wir selber Götter“ bis zum 16. November mit folgenden Angaben an:

/// **Name, Vorname** /// **Schule** /// **E-Mail-Adresse/Tel**

bitte an: info@tusch-berlin.de /// 030. 247 49 856

Der Vorstellungsbuch im Rahmen des Praxistages kostet 15,- €. Die Karten sind nach der Anmeldung auf Ihren Namen an der Kasse des RambaZamba am 29. November hinterlegt.